

# Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AMTLICHE PUBLIKATION

WWW.SARGANSERLAENDER.CH

ANZEIGE

**thömsns**  
national  
bahnhofstr. 1 · 7310 bad ragaz  
www.thömsns.ch

SARGANSERLAND

**Migros-Kulturprozent vergibt Preis an das Generationenhaus Novellas in Vilters.** SEITE 3

SARGANSERLAND

**Walter Kroiss (Vilters) wurde in St. Gallen zum Ständigen Diakon geweiht.** SEITE 6

REGIONALSPORT

**Mit zwei Siegen schafft der UHC Sarganserland den Sprung auf Rang 5.** SEITE 21

ANZEIGE

**Hausdegu**  
Bärtsch Weine  
Grafstrasse 11, 8887 Mels, Telefon 081 723 1033  
Info:  
www.baertsch-weine.ch

## Chancen für Bersets Rentenreform intakt

Bern. – Der Bundesrat berät voraussichtlich diesen Mittwoch über das Reformpaket zur Altersvorsorge von Sozialminister Alain Berset. Wie die «Sonntags-Zeitung» gestern berichtete, droht der grossen Rentenreform aber bereits das Aus. Grund: Die bürgerlichen Parteien SVP, FDP und BDP hätten sich darauf geeinigt, das Paket in Einzelteile zu zerpfücken. Gleichwohl bleiben Bersets Chancen intakt – insbesondere im Ständerat, wo SVP, FDP und BDP keine Mehrheit für eine Rückweisung haben. Verschiedene bürgerliche Ständeräte sind überzeugt, dass sie das Geschäft noch vor den eidgenössischen Wahlen im Herbst 2015 im Rat behandeln und so den Nationalrat unter Zugzwang setzen können. (so) SEITE 14

## Spannungen über dem G20-Gipfel

Brisbane. – Das Gipfeltreffen der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer wurde von den Spannungen zwischen Russland und dem Westen in Ukraine-Konflikt überschattet. Russlands Staatschef Wladimir Putin schlug beim Gipfel in Brisbane heftige Kritik entgegen. Ohne den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ausdrücklich zu nennen, nimmt die Abschlusserklärung vom Sonntag klaren Bezug darauf. Vorläufig planen die USA und die Europäische Union keine schärferen Sanktionen gegen Russland. SEITE 13

## IS-Terrormiliz mit neuem Schockvideo

Dabik. – Es ist vor allem ein brutales Machtgebaren, mit dem sich die Dschihadistenorganisation IS inszeniert: Gestern ist ein neues Video aufgetaucht. Es zeigt zunächst die Enthauptung syrischer Soldaten. Dann verkündet ein verummter Dschihadist mit britischem Akzent und in englischer Sprache, dass dem verschleppten US-Entwicklungshelfer und früheren Elitesoldaten Peter Kassig dasselbe widerfahren sei. (sl) SEITE 15

# Vier Preisträger und viele Gewinner



Laureaten für freiwilliges Engagement zugunsten der Gesellschaft: Die Delegierten der Prix-Benevol-Gewinner mit ihren Laudatoren. Bild Silja Köchli

**Eine nette Überraschung gabs am Samstag für den Gastgeberverein der Prix-Benevol-Preisverleihung in Sargans: Die Jury hat den Eispark Sarganserland zum Gesamtsieger erkoren. Hauptgewinnerin war derweil der «Geist der guten Sache».**

Von Silja Köchli

Sargans. – Die ersten vier Sarganserländer Prix Benevol sind verliehen. Angelehnt an den berühmten Satz «einer für alle» dürfte man hier «vier für alle» sagen: Der Freiwilligendienst Idem Taminatal, das Alte Kino Mels, die Hospizgruppe Sarganserland und der Eispark Sarganserland wurden am Samstag in einem gewissen Sinne stellvertretend für alle gewürdigt, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind.

«Anerkennung an alle»

OK-Mitglied und Projektleiter Urs Becker machte es deutlich: «Im Vordergrund steht heute die Anerkennung an alle, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind. Ohne Freiwillige gäbe

es in unseren Gemeinden keinen der Musik-, Sport-, Theater-, Gesangs-, Fasnachts- und weiteren Vereine, keine Jugendorganisationen und nur wenige Hilfsangebote im sozialen und kulturellen Bereich», so Becker.

Der Prix Benevol wurde geschaffen, um diesen grossen Beitrag zu würdigen, sichtbar zu machen. So gesehen hätten alle 22 nominierten Organisationen, Vereine und Einzelpersonen aus Mels, Sargans und Pfäfers einen Preis verdient.

Viele gute Bewerbungen

Die Jury hat es sich bei der Bewertung «der 22 sehr guten Bewerbungen» gar nicht leicht gemacht, wie Urs Becker verriet. Teilweise war die Differenz zwischen den erreichten Punktzahlen hauchdünn. Zwei Bewerber waren sogar punktgleich. Die Jury – bestehend aus Cornelius Daus, Judith Hug-Peter, Nicole Nigg-Neuhäusler, Peter Kühne, Rebecca Kalberer-Zimmermann und Georg Egli – musste vom offiziellen Kriterienkatalog von Benevol abweichen und auf Zusatzkriterien zurückgreifen, um einen Stichentscheid zu fällen. SEITE 3

Die Preisverleihung in Zusammenarbeit mit Benevol St. Gallen (Fachstelle für Freiwilligenarbeit) war gewissermassen ein Jungfernflug. Die Premiere ist gelungen, das OK mit Projektleiter Urs Becker, Gemeinderatsschreiber Sargans, Ursi Kühne, Gemeinderätin Pfäfers, Hans Bärtsch, Gemeinderat Sargans, und Pius Good, Gemeinderat Mels, zufrieden.

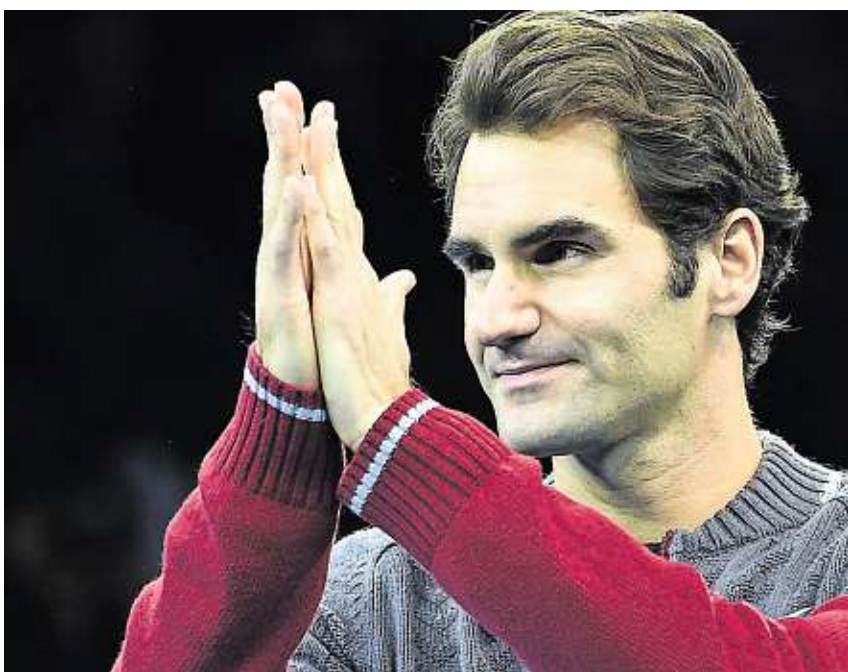
Urs Becker: «Es wird auf jeden Fall wieder eine Prix-Benevol-Verleihung im Sarganserland geben. Ob in einem Jahr oder zwei steht noch nicht fest.» Auch nicht, ob sich für die zweite Ausführung weitere Sarganserländer Gemeinden anschliessen werden.

Nominiert für «den Kantonalen»

Die vier Gewinner werden nun für die kantonale Prix-Benevol-Preisverleihung vom nächsten Frühjahr angemeldet. Dort geht es ebenfalls um Anerkennung – und die stattliche Preissumme von 10 000 Franken. Die Gemeinden Mels, Sargans und Pfäfers stifteten eine etwas kleinere Summe (drei mal 500 und 1000 Franken für den Gesamtsieger), eine Urkunde sowie Blumen in zweierlei Form. SEITE 3

## Davis-Cup-Final für Federer in Gefahr?

Roger Federer konnte gestern nicht zum Endspiel der ATP-Finals in London antreten. Grund für das Forfait: Eine Verletzung am Rücken, die er sich am Samstag ausgerechnet im hart umkämpften Spiel gegen seinen Freund Stan Wawrinka zugezogen hat. «Ich hoffe, es geht bald besser», sagte Federer gestern vor 17 000 Zuschauern, bei denen er sich persönlich entschuldigte. Was seine Verletzung nur fünf Tage vor dem Davis-Cup-Final gegen Frankreich in Lille bedeutet, ist unklar (Seite 17).



KOMMENTAR

## DER «PUTIN» DES KLIMAWANDELS

Von Urs Wälterlin

Wladimir Putin ist derzeit wegen seiner Ukraine-Politik der «Outcast» unter der politischen Elite der Welt. Die meisten G20-Staats- und Regierungschefs zeigten ihm in Brisbane demonstrativ die kalte Schulter. Beim Klimagipfel im nächsten Jahr in Paris könnte diese Rolle dem australischen Premierminister Tony Abbott zufallen. Die Weichen für einen neuen Klimaschutzvertrag sind gestellt. Die USA und China haben sich letzte Woche unerwartet auf Emissionsreduktionen geeinigt.

Die Einigung war ein Schlag ins Gesicht des Gastlandes Australien, einem der grössten Klimasünder der Welt. Das Land ist pro Kopf einer der bedeutendsten Emittenten von Klimagasen und trägt als weltgrösster Exporteur von Kohle indirekt massgeblich zur Erwärmung bei. Barack Obamas Kritik am G20-Gipfel galt darum vor allem Abbott, einem bekennenden Klimawandelskeptiker, einem Mann, der Klimawandelwissenschaften als «Scheisse» bezeichnet hatte. Erneuerbaren Energien hat er den Krieg erklärt. Dagegen bezeichnet er Kohle als «gut für die Menschheit».

Der Gewinner solchen Wahnsinns ist die Kohleindustrie, ein wichtiger Unterstützer der konservativen Regierungspartei. In Abbott hat sie den perfekten Statthalter. Seine Behauptung in Brisbane, Australien habe «schon immer an Klimawandel geglaubt», ist – gemessen an seiner Vergangenheit – so lächerlich und unglaubwürdig wie die farbmanipulierten Bilder von Fischen und Korallen in den Hochglanzbroschüren, mit denen Australien in Brisbane ausländische Journalisten davon überzeugen wollte, es sei doch alles gut mit dem Barrier Riff.

HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Ostschweiz	10
Wetter	11
Tagesthema	13
Inland	14
Ausland	15
Reisen	16
Sport	17
TV-Programm	22



ANZEIGE

**CARROSSERIE-AUTOSPRITZWERK KESSELI AG**  
Omagstrasse 1, 8887 Mels

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!!!

**Ihr Fachbetrieb für:**

- ◆ Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- ◆ Scheibensatz und -reparaturen
- ◆ Ausbeulen ohne Lackieren
- ◆ Autokosmetik, Scheiben tonen, Fahrzeugbeschriftungen
- ◆ Ersatzauto
- ◆ Versicherungsmanagement

VSCI Ihr Fachbetrieb